

## TOP 4: Achterrat

### Stellungnahme CDU-Fraktion (Sarina Kolb)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren,

#### **Siehe da, es geht ... und zwar überraschend schnell und ziemlich gut!**

Die CDU-Fraktion freut sich sehr, dass so viele tolle Ideen des Achterrats nun in kürzester Zeit umgesetzt werden können. Unsere Jugend hat unter Beweis gestellt, dass sie etwas bewegen kann und das dient sicherlich der Motivation für weitere Projekte und konstruktive Jugendbeteiligung.

Wir können hier also tatsächlich von einem **Erfolgsmodell** sprechen.

Unser Dank gilt an dieser Stelle den engagierten jungen Menschen aller weiterführenden Schulen, aber eben auch unserer Jugendreferentin Andrea Kroll für die intensive Begleitung des Beteiligungsprozesses und die Schaffung intelligenter Strukturen. Danke sagen wir auch an die Stadtverwaltung für die unkomplizierte Umsetzung, die wir heute beschließen können.

Als jüngste Gemeinderätin in diesem Gremium ist es mir aber sicherlich gestattet noch ein paar Punkte der Vorlage genauer zu beleuchten:

1. Unzählige Male habe ich für die CDU-Fraktion angemahnt, dass das Go In optisch den 90ern entspricht und auch das Gesamtkonzept (Stichwort Programm mehr für Kinder als für Jugendliche) überdacht werden muss. Ich erinnere an dieser Stelle auch an die Jugendumfrage, die meine ehemalige Kollegin Weihua Wang und ich in Schwetzingen als junge Gemeinderäte gestartet und auch mit Ergebnissen vorgelegt haben, die in einigen Punkten der heutigen Vorlage entsprechen.

Wichtige Information hierzu:

Die Umfrage haben wir in Zeiten, in denen sich in Schwetzingen leider keine Initiative aus der Jugend entwickelt hat und auch die Jugendarbeit unseres Erachtens nicht optimal ausgerichtet war, auf den Weg gebracht – nicht um der Jugend vorzugreifen, sondern um ihr Gehör zu verschaffen.

Viel zu oft wurden wir jedoch getröstet und die Probleme kleingeredet. Hier möchte ich einfach nochmal anmerken, dass es durchaus schade ist, dass diese Themen zeitweise so vernachlässigt wurden. Man hätte doch schon so vieles mit kleinen Handgriffen ändern können.

Umso schöner allerdings, dass es sich mit neuen Strukturen und dem Auftritt der Jugend selbst nun endlich in die richtige Richtung bewegt.

Ein paar Eimer Farbe und neue Möbel später werden wir sicherlich bald ein modernes Jugendzentrum in Schwetzingen aufweisen können, in dem sich unsere Jugend wohlfühlen kann. **Für uns ehrlich gesagt Pflicht und keine Kür!**

2. **Unsere Jugend ist politisch und das finde ich richtig gut.** Wie oft hört man den Satz „Die Jugend möchte bloß einen H&M und MC Donalds... das geht halt nicht“.

Meines Erachtens haben uns unsere Jugendlichen eines besseren belehrt: Verkehr, Sicherheit, Demokratie, Aufenthaltsqualität, Digitalisierung – **unsere Jugend ist viel besser als ihr Ruf und das möchte ich heute auch nochmal ganz klar herausstellen!**

Mit jungen Menschen kann man über die unterschiedlichsten Themen konstruktiv diskutieren und auch für Verständnis werben, wenn etwas nicht geht. Wichtig ist, die Jugendlichen und ihre Belange ernst zu nehmen. Heute sehen wir das Ergebnis: Es sind viele gute Themen auf den Tisch gekommen, die nicht nur für die Jugend, sondern für die Gesamtbevölkerung Schwetzingens einen Mehrwert bringen. Zuhören hilft.

3. Demokratische Prozesse erleben und verinnerlichen, eine lebendige Diskussionskultur entwickeln, Mehrheiten gewinnen, für Themen eintreten: Ich könnte eine ewig lange Liste so weiterführen, welche Vorteile solche Beteiligungsprozesse für junge Menschen mit sich bringen.

Ein schulübergreifendes Parlament ab der 8. Klasse und einen Jugendbürgermeister sind Vorschläge der jungen Menschen selbst. Und wieder einmal sehen wir: Lasst die Jugend doch mal machen! Es wird schon gut!

Die CDU-Fraktion begrüßt diese Entwicklungen und begleitet unsere Jugend gerne auf ihren selbst gewählten Wegen.

Wir stimmen der Vorlage selbstverständlich zu.

Denn eines ist sicher: Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Vielen Dank.